

## Globalisierung der Sprache

Unsere Sprache verändert sich ständig. Ein Jugendlicher spricht heute anders als sein Altersgenosse vor 50 Jahren. Die Sprache eines Zeitungsartikels, der vor 80 Jahren geschrieben worden ist, empfinden wir heute als schwerfällig und kompliziert. Viele dieser Veränderungen ergeben sich auch durch die Globalisierung: Einflüsse aus anderen Sprachen - vor allem aus dem Englischen - verändern unser Deutsch. Es gibt aber auch Sprachen, die aussterben. Ein dramatischer Vorgang, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass die Sprache unser Denken und einen Grossteil unserer Kommunikation ausmacht. Davon handeln die beiden Lesetexte, die Sie vorfinden werden, und die Aufgaben dazu. Für die Lesetexte und die Aufgaben 1-8 haben Sie 40 Minuten Zeit.

### Aufgabe 1

Erstellen Sie eine Liste mit Wörtern, die ihre Grosseltern, Eltern, Lehrpersonen brauchen, die Sie nicht in ihrem aktiven Wortschatz haben. (5-10 Wörter)

### Aufgabe 2

Erstellen Sie eine Liste mit Wörtern, die Sie in ihrem aktiven Wortschatz haben, welche aber Ihre Grosseltern nicht ohne Erklärung verstehen. (5-10 Wörter)

### Aufgabe 3

Aus welchen Sprachen stammen die meisten der Wörter aus ihrer persönlichen Liste aus der Aufgabe 2? Aus welchen Sprachen stammen die meisten der Wörter aus der Liste ihrer Eltern/Grosseltern/Lehrpersonen aus der Aufgabe 1?

### Begriffsklärung: Anglizismus

Viele Wörter aus unserem alltäglichen Sprachgebrauch stammen aus dem britischen oder amerikanischen Englisch. Wir sprechen daher bei diesen Wörtern von **Anglizismen** (das ist die Mehrzahl von **Anglizismus**).

### Aufgabe 4

Suchen Sie für die folgenden Begriffe deutsche Übersetzungen:

smile	_____	The future is bright	_____
www	_____	city	_____
sms	_____	leasing	_____
girl	_____	styling	_____
smalltalk	_____	computer	_____
easy	_____	power	_____
prepay	_____	single	_____
feeling	_____	chillen	_____
game	_____	figther	_____
stylish	_____	xmas	_____

### Aufgabe 5

Gibt es (in der Aufgabe 4) Wörter, die man nicht genau übersetzen kann?

### Aufgabe 6

Was für Zusammenhänge sehen Sie zwischen der Anhäufung von Anglizismen und der Globalisierung?

### Aufgabe 7

Lesen Sie den folgenden Text. Sie werden erfahren, dass die deutsche Sprache immer öfters mit englischen Ausdrücken vermischt wird - und sogar aussterben könnte. Beantworten Sie anschliessend die Fragen dazu in Aufgabe 8.

### Lesetext 1

#### Die deutsche Sprache stirbt aus

Im Duden ist die deutsche Sprachwelt noch in Ordnung. Stirbt die deutsche Sprache aus? Ein Gespenst geht um in Deutschland – das Denglisch. Der Sprachmix aus Selfmade-Englisch und Deutsch ist für viele schon zur zweiten Muttersprache geworden. Vor allem junge Leute gehen ganz selbstverständlich damit um. Für ältere Menschen sind die abenteuerlichen Wortschöpfungen dagegen nicht selten "böhmische Dörfer". Viele Firmen scheinen ohne Denglisch nicht mehr auskommen zu können. So wird aus Unterwäsche "Underwear", günstige Angebote sind "Nice-Price-Offerten" und Klamotten für Kinder "Fashion for Kids", auf Bahnhöfen findet sich statt einer Information nun ein Service Point. Und selbst in Kirchen hat der Sprachsalat aus Deutsch und Englisch Einzug gehalten: Aus Weihnachtsliedern werden "x-mas songs" und aus Bibelstunden "round table meetings".

Kritisch wird es, wenn selbst Sicherheitshinweise nicht mehr in Deutsch zu finden sind, meint Professor Krämer Gründer des Vereins Deutsche Sprache. "Wenn ich in ein Taxi steige, etwa in Köln, da steht drauf: *Fasten seat belt*, das müsste verboten werden. Da müsste drauf stehen: *Bitte Sicherheitsgurt anlegen*. Das heisst, es gehört zu den Grundrechten in Deutschland, nicht Englisch zu können. Und dieses Grundrecht darf auch in Anspruch genommen werden."

### Aufgabe 8

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Erklären Sie den Begriff Denglisch.

---

Was ist mit dem Ausdruck "böhmische Dörfer" gemeint?

---

Welche Redewendung würde man wohl in der Schweiz stattdessen eher brauchen?

---

---

Zählen Sie verschiedene Grundrechte des Menschen auf.

---

---

---

---

Gehört es in ihren Augen zu den Grundrechten in Deutschland oder in der Schweiz nicht Englisch sprechen zu müssen? Begründen Sie Ihre Antwort.

---

---

---

---

### **Aufgabe 9**

Lesen Sie den folgenden Text "Rote Liste für Sprachen". Er wird Sie darüber informieren, dass noch im Laufe dieses Jahrhunderts die meisten Sprachen der Welt zu Grunde gehen werden. Beantworten Sie dann die untenstehenden Fragen.

Wie viel Prozent der Weltsprachen werden noch in diesem Jahrhundert aussterben?

---

---

---

---

Wie heisst die Sprache mit der grössten Anzahl Konsonanten?

---

Wie viele Sprachen und Dialekte werden heute auf der Welt noch ungefähr gesprochen?

---

Welche Sprachen verdrängen die vielen Sprachen und Dialekte hauptsächlich?

---

---

Welche Vorteile/ Nachteile bringt das Sprachensterben mit sich?

---

---

---

## Lesetext 2

### Rote Liste für Sprachen

Eine bestimmte keltische Sprache, so will es die Legende, hatte nur noch zwei Sprecher: eine alte Dame und ihren Papagei. Als sie starb, blieb der Sprachwissenschaft nur noch der begrenzte Wortschatz des Papageis.

Wir werden mit elektronischen Medien, vor allem dem Fernsehen, bombardiert. Dies sowie vereinheitlichte Ausbildungsprogramme und die flächendeckende Verfügbarkeit von Transportmitteln werden in Laufe des kommenden Jahrhunderts zwischen 70 und 90 Prozent der Sprachen der Welt zerstören.

Die Sprache Eyak in Alaska hat bereits jetzt nur noch zwei Sprecher, Mandan sechs, Iowa fünf. Lediglich zwei Personen können sich noch auf Sireniksi, einer Eskimosprache, unterhalten, und maximal ein Dutzend sprechen noch Ubykh, die Sprache mit der grössten Anzahl an Konsonanten. Diese Zahlen sind zweifellos nicht ganz verlässlich, aber sie zeigen eine Entwicklung auf. Spielt es eine weltgeschichtliche Rolle, ob eine Sprache 1997 oder erst 2007 verschwindet oder ob ihr jüngster Sprecher 9 oder 90 Jahre alt ist? Ja, es spielt in der Tat eine Rolle: Wir sollten mit modernen Aufzeichnungstechniken wenigstens die Kenntnis ihres Wesens bewahren, wenn wir schon nicht in der Lage sind, dafür sorgen, dass sie weiterhin gesprochen wird.

Wenn Kinder eine Sprache nicht mehr als Muttersprache lernen, ist sie zum Aussterben verurteilt wie Pflanzen- oder Tierarten, die sich nicht mehr fortpflanzen können. (Ausnahme ist das Hebräische, dessen aus Bibel-Hebräisch und Mischna-Hebräisch zusammengesetzte Variante seit 1948 Amtssprache in Israel ist).

Wie viele Sprachen werden heute nicht mehr von Kindern benutzt? Sprachen, die nicht mehr unterrichtet werden, werden in hundert Jahren mit Sicherheit nicht mehr existieren. In Alaska werden nur zwei von zwanzig Eskimosprachen noch von Kindern gesprochen, im Norden Russlands sind nur drei von dreissig registrierten Sprachen bei jungen Menschen noch lebendig. In Australien sind 90 Prozent der 250 Eingeborenensprachen Todeskandidaten: Der Todesengel ist offenbar das Englische. In Südamerika wirken Spanisch und Portugiesisch, wenn auch in geringerem Ausmass, tödlich: "Nur" zwischen 17 und 27 Prozent der Sprachen gehen dort ihrer Ausrottung entgegen. Eine Massnahme, die Sprachpraxis aufrechtzuerhalten, besteht darin, die Bibel zu übersetzen und zu drucken. Die Bibel ist heutzutage in 50 Prozent aller Sprachen übersetzt und für ihre Sprecher zugänglich. Nach Michael Krauss, Professor an der Universität Alaska, gibt es 6000 Sprachen und Dialekte auf der Welt (Dialekt oder auch Mundart ist eine regional bedingte Form innerhalb einer Sprachgemeinschaft).

Jede Sprache wird von durchschnittlich einer Million Individuen gesprochen, aber die sprachliche Vielfalt unterscheidet sich je nach Sprache und Kontinent stark. Europa und Nahost stellen nur 4 Prozent der Sprachen, Nord- und Südamerika 15 Prozent, die übrigen 81 Prozent fallen auf die übrigen Kontinente. 83 Prozent aller Sprachen sind in nur 23 Prozent der Länder beheimatet. 200 bis 250 Sprachen werden von mehr als einer Million Menschen gesprochen, immer noch 600 von mehr als 100'000; sie sind nicht bedroht. Sprachen mit weniger als 100'000 Sprechern müssen als gefährdet gelten: Das Schicksal des Bretonischen und des Navajo etwa, die sich dieser Schwelle nähern, ist heute ungewiss. Statistiken zeigen, dass das Mittel der durchschnittlichen Anzahl von Sprechern zwischen 5000 und 6000 liegt.

Die Situation ist damit bedrohlicher als für gefährdete Tierarten; dort ist die am meisten bedrohte Familie die der Säugetiere. 326 von 8600 Arten gehen sicher dem Aussterben entgegen. Pessimistische Biologen schätzen den Anteil der gefährdeten Arten auf 10 Prozent

für die Säugetiere und auf mindestens 5 Prozent für die Vögel. Sprachen sind bekanntlich der gemeinsame Ausdruck einer kulturellen Identität. Wieso soll also das Verschwinden des Pandas oder des kalifornischen Kondors so viel beunruhigender sein als die Ausrottung der Eskimosprachen? Der römische Kaiser Nero sah seinerzeit ungerührt dem Brand von Rom zu; nicht anders führen wir über verlorene Sprachen Buch. Wir tun aber nichts, um sie zu bewahren.

### **Aufgabe 10: Gruppenarbeit**

Bearbeiten Sie in der Gruppe die folgenden Arbeitsaufträge zur Globalisierung der Sprache. Zeitrahmen: 25 Minuten. Die Resultate werden danach mit Hilfe eines Plakats der Gruppe präsentiert.

- A) Warum kann man anhand der Englischen Sprache die **Globalisierung der Sprache** gut nachvollziehen? Schreiben Sie einige Stichworte dazu auf ein Plakat.
- B) Erklären Sie Ihren Mitschüler(innen) die Begriffe **Anglizismus** und **Denglisch**.
- C) **Wie viele Sprachen** werden momentan auf der Erde noch gesprochen, wie viele werden es sein am Ende dieses Jahrhunderts? Warum zeichnet sich eine solche Veränderung ab? Notieren Sie die Zahlen und die Begründung dazu auf Ihr Plakat. Grundlage sind Ihre individuellen Lösungen der Aufgabe 9.
- D) **Vor - und Nachteile** der Globalisierung von Sprachen. Schreiben Sie sie auf Ihr Plakat.
- E) Eigene Meinungen/ Fragen

**Präsentationsmaterial:** Plakate mit den wichtigsten Begriffen und Aussagen.

**Dauer der Präsentation:** 5-10 Minuten